

Grundsätze und Blattlinie der Zeitschrift INTERNATIONAL

Seit ihrer Gründung im Jahr 1979 durch Fritz Edlinger versteht sich INTERNATIONAL als unabhängiges Medium der *Arbeitsgemeinschaft Internationale Publizistik* und als kritisches Forum für internationale Politik. Über mehr als vier Jahrzehnte hat die Zeitschrift eine klare publizistische Linie entwickelt, die auf dem Fundament humanistischer Werte, demokratischer Prinzipien und einer engagierten Friedenspolitik ruht.

INTERNATIONAL will zu einer ausgewogenen und kritischen Information über die Ereignisse und Zusammenhänge der internationalen Politik beitragen und vor allem jene Informationen verbreiten, die in den Medien kaum oder nur einseitig dargestellt werden. Die Redaktion berücksichtigt in ihrer Berichterstattung unterschiedliche Positionen, sofern diese als fortschrittlich und demokratisch bezeichnet werden können. Als alternative Informationsquelle bewegt sich die Zeitschrift bewusst jenseits kurzfristiger Schlagzeilen und vereinfachender Narrative und bietet ihren Leserinnen und Lesern tiefgehende Analysen und Hintergrundberichte, die auf sachlicher Recherche und regionaler Expertise basieren.

Vier zentrale Grundsätze

Die inhaltliche Ausrichtung von INTERNATIONAL ruht auf vier tragenden Säulen, die zusammen ein kohärentes weltpolitisches Verständnis bilden:

Der **Nord-Süd-Dialog** steht für die Wahrnehmung der Bedeutung und ein konsequentes Eintreten für die Rechte des Globalen Südens. Die Zeitschrift widmet sich den Nord-Süd-Beziehungen, Fragen der Dekolonisierung und der globalen Gerechtigkeit. Sie tritt für die Förderung von Entwicklungszusammenarbeit auf Augenhöhe ein und wendet sich entschieden gegen eine Renaissance kolonialer und imperialistischer Tendenzen.

Die **aktive Neutralität** betont die österreichische Neutralitätspolitik nicht als passive Haltung, sondern als aktives außenpolitisches Instrument. INTERNATIONAL hebt die Bedeutung von block- und bündnisfreien Staaten als vermittelnde diplomatische Kräfte im Sinne des Weltfriedens hervor und versteht Neutralität als Chance für konstruktive Brückenfunktionen in einer zunehmend polarisierten Welt.

Das Engagement für **Friedensförderung** manifestiert sich in der konsequenten Unterstützung friedlicher Konfliktlösungen, Abrüstungsinitiativen und diplomatischer Bemühungen. Die Zeitschrift richtet sich gegen ein globales Wettrüsten und setzt auf Verhandlung statt militärischer Eskalation.

Die **Multipolarität** schließlich steht für die Unterstützung einer multipolaren Weltordnung, in der kein einzelner Staat oder Block hegemoniale Dominanz ausübt. INTERNATIONAL tritt für staatliche Souveränität sowie für Multilateralismus ein und wendet sich gegen rassistische und nationalistische Strömungen.

Werte und Haltungen

Die Zeitschrift vertritt ein humanistisches Weltbild, das von der Unteilbarkeit der Menschenwürde und dem Schutz des Individuums vor staatlicher Verfolgung ausgeht. Sie bekennt sich zur Bedeutung des Völkerrechts und dessen Wahrung sowie zur konsequenten Einhaltung von Frauenrechten und Minderheitenrechten. Eine säkulare Werthaltung prägt die Berichterstattung, verbunden mit der klaren Ablehnung fundamentalistischer Positionen, insbesondere wenn diese religiös motiviert sind.

Zentral für die publizistische Arbeit ist die wertschätzende Dialog- und Diskursfähigkeit auch bei inhaltlich unterschiedlichen Standpunkten, sofern diese sachorientiert begründet und vorgebracht werden. INTERNATIONAL versteht sich als Plattform für Vielfalt, auf der verschiedene Perspektiven zur Geltung kommen können.

Journalistische Prinzipien

Die Zeitschrift zeichnet sich durch ihre regionale Authentizität aus. Die Nähe zu den Geschehnissen ermöglicht differenzierte Perspektiven und trägt zur bewussten Vermeidung von Eurozentrismus bei. Die überwiegend ehrenamtliche, aber auf Expertise basierte Autor:innenschaft verbindet wissenschaftliche Fundierung mit praktischer Erfahrung vor Ort.

INTERNATIONAL steht für Langform-Journalismus, der sich die Zeit nimmt, komplexe internationale Entwicklungen umfassend zu durchleuchten. Diese kritische Distanz zu Mainstream-Narrativen und vereinfachenden Darstellungen ist Programm und trägt zur Medienvielfalt in Österreich bei.

Mission

INTERNATIONAL unterstützt publizistisch alle ernsthaften Bestrebungen, die Welt humaner, gerechter, sozialer und ökologischer zu gestalten. Als unabhängiges Forum – weder einer Partei noch einer parteinahen Organisation verpflichtet – versteht sich die Zeitschrift als Dienst an einer aufgeklärten Öffentlichkeit, die differenzierte Information und fundierte Analyse schätzt. In einer Zeit zunehmender medialer Polarisierung und Verkürzung bleibt INTERNATIONAL dem Vermächtnis seines Gründers Fritz Edlinger treu: eine Stimme der Vernunft, des Dialogs und des engagierten Friedens zu sein.

"Die internationale Solidarität stand am Beginn der europäischen Arbeiterbewegung. War sie zunächst als Mittel zur Überwindung der Unterdrückung und Entrechtung des europäischen Proletariats konzipiert, wurde sie schließlich im Zeitalter des Antikolonialismus zur politischen Parole und zur Strategie der antikolonialen Befreiungsbewegungen in der Dritten Welt und der weltweiten Solidaritätsbewegung."



Fritz Edlinger (1948-2024), Mitbegründer, Herausgeber und Chefredakteur von INTERNATIONAL

(Beschluss des Vorstands der Arbeitsgemeinschaft Internationale Publizistik, 17.02.2026)